



# Kinderbetreuung in Hamburg Ein Ratgeber für Unternehmen

*Anregungen und Praxisbeispiele  
zur betrieblich unterstützten  
Kinderbetreuung*



Hamburg

## Inhalt

Vorwort .....	3
Gutscheine für die Kinderbetreuung .....	4
Häufige Fragen und Antworten zur Kinderbetreuung ..	6
Die eigene Betriebskita .....	8
Gründung einer Kita im Gutscheinsystem .....	10
Der Unternehmens-Zusammenschluss .....	12
Belegplätze in Kitas buchen .....	14
Kindertagespflege .....	16
Ferien- und Notfallbetreuung .....	18
Zuschuss zu den Betreuungskosten .....	20
Die Hamburger Allianz für Familien .....	22
Adressen und Kontakte .....	24
Interessante Links .....	25

## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

ab dem 1. August 2014 wird die fünfstündige Betreuung für alle Kinder von der Geburt bis zur Einschulung beitragsfrei sein. Das trägt wesentlich dazu bei, Eltern finanziell spürbar zu entlasten und allen Kindern die gleichen Zugangschancen zu frühkindlicher Bildung zu ermöglichen. Damit ist Hamburg auf einem guten Weg, zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands zu werden.

Entscheidende Schritte in diese Richtung sind bereits getan: Die Stadt Hamburg hatte bereits im Jahr 2011 die Kita-Beiträge deutlich gesenkt und das Essensgeld in den Kitas abgeschafft. Mit weitgehenden Rechtsansprüchen in der Kinderbetreuung sorgt die Stadt außerdem dafür, dass Eltern Beruf und Kinder miteinander vereinbaren können.

Diese Broschüre informiert Hamburger Unternehmen, Personalverantwortliche und Führungskräfte und gibt einen kurzen Einblick in das Hamburger Kinderbetreuungsangebot. Sie enthält Tipps und Anregungen, wie die Kinderbetreuung für Beschäftigte durch ganz unterschiedliche betriebliche Maßnahmen gefördert werden kann. Dabei stehen Maßnahmen im Vordergrund, die ohne hohen finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt werden können. Auch für kleine und mittlere Unternehmen gibt es einfache Möglichkeiten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen. Das Hamburger Kita-Gutscheinsystem bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten.

Lassen Sie sich durch die Beispiele anregen, wie Sie die Herausforderungen einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ihrem Unternehmen meistern können.

Ihr

*Detlef Scheele*

Senator für Arbeit, Soziales,  
Familie und Integration

## Gute Bedingungen in Hamburg: Gutscheine für die Kinderbetreuung

In Hamburg haben Eltern unabhängig von der Berufstätigkeit einen Anspruch auf die Betreuung ihrer Kinder. Hierfür sorgt nicht nur der bundesweit vorbildliche Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, sondern auch ein breites Betreuungsangebot in mehr als 1.000 Kitas. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich für die Kindertagespflege zu entscheiden.

Konkret bedeutet dies:

Ab dem 01. August 2014 hat jedes Hamburger Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Einschulung - unabhängig von der Berufstätigkeit der Eltern - einen beitragsfreien Rechtsanspruch auf eine tägliche Betreuung von 5 Stunden mit Mittagessen.

Außerdem hat jedes Hamburger Kind von 0-14 Jahren einen Anspruch auf Betreuung bis zu 12 Stunden täglich, wenn die Eltern

- berufstätig sind, studieren oder eine berufliche Aus- oder Weiterbildung durchlaufen,
- an einer Maßnahme zur Eingliederung in Arbeit (Hartz IV) teilnehmen oder
- einen Deutsch-Sprachkurs für Migrantinnen und Migranten oder einen Integrationskurs besuchen.

Darüber hinaus haben Kinder, die aus dringlichen sozialpädagogischen Gründen eine Tagesbetreuung benötigen, einen Anspruch auf Betreuung in einer Kita oder bei einer Tagesmutter bzw. einem Tagesvater.

Die staatliche Unterstützung erfolgt dabei über ein Gutscheinsystem: Entsprechend ihrem Bedarf erhalten Hamburger Eltern vom Bezirksamt Ihres Wohnortes für ihr Kind einen Betreuungsgutschein. Diesen Gutschein lösen die Eltern dann bei der Kita ihrer Wahl ein.

Die Kita rechnet über die Gutscheine mit der Behörde ab und erhält eine entsprechende staatliche Förderung.

Dieses einfache Verfahren gibt es seit August 2003 und erleichtert zum einen den Betreibern von Kitas die Abrechnung und ermöglicht zum anderen den Eltern eine hohe Flexibilität. Sie können so die Kita auswählen, die ihren Vorstellungen am ehesten entspricht.



## Häufige Fragen und Antworten zur Kinderbetreuung:

### *Wenn Unternehmen junge Mütter und Väter in Hamburg einstellen möchten, ist die Kinderbetreuung dann gesichert?*

In Hamburg muss niemand seine Berufstätigkeit aufgeben oder sich beruflich einschränken, weil für die Kinderbetreuung nicht gesorgt wäre: Ab dem 01. August 2014 hat jedes Hamburger Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Einschulung einen beitragsfreien Rechtsanspruch auf eine tägliche Betreuung von 5 Stunden mit Mittagessen. Bei Berufstätigkeit der Eltern kann eine Betreuungszeit bis zu 12 Stunden täglich gefördert werden. Alternativ kann auch die Betreuung in Kindertagespflege, also bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater gewählt werden.

### *Müssen junge Mütter und Väter den Betrieb schon am frühen Nachmittag verlassen, weil die Kindertagesstätten dann schließen?*

In der Regel wird in Kitas werktags eine Betreuungsdauer von 6 bis 18 Uhr abgedeckt. Einige Einrichtungen bieten aber auch Kinderbetreuung an Wochenenden oder rund um die Uhr an. Informationen zu besonderen Betreuungszeiten erfahren Sie direkt in der jeweiligen Kita.

### *Schichtdienst – Nachtdienst – späte Termine: Sind Eltern dann auf sich allein gestellt?*

Wer – bedingt durch seine Berufstätigkeit – eine Betreuung außerhalb der Kitaöffnungszeiten benötigt, kann auf die flexible Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater zurückgreifen. Grundsätzlich fördert Hamburg eine Betreuungszeit bis zu 12 Stunden am Tag.

### *Muss die Kita immer in der Nähe des Wohnortes der Eltern sein?*

Die passende Kita oder Tagespflegeperson kann frei gewählt werden. Viele Eltern bevorzugen eine Kinderbetreuung in der Nähe ihres Wohnortes. Es kann aber auch eine Kita oder Tagespflegeperson in einem anderen Hamburger Bezirk oder Stadtteil ausgesucht werden, z.B. in der Nähe des Arbeitsplatzes. Zur Auswahl stehen insgesamt rund 1000 Hamburger Kitas sowie rd. 1.300 Tagespflegepersonen.

### *Meine Beschäftigten finden keinen Betreuungsplatz für ihr Kind. Was ist zu tun?*

Es kann immer sein, dass die „Wunsch“-Kita aktuell belegt ist und es

Wartelisten gibt. Dann empfiehlt es sich, eine andere Kita in der Nähe auszuwählen. Ein Kita-Stadtplan ist im Internet abrufbar unter: [www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita). Auskünfte über Tagesmütter und -väter vor Ort erhalten Eltern bei der Tagespflegebörse im Bezirksamt.

### *Ist die Betreuung für Schulkinder auch am Nachmittag und in den Ferien gesichert?*

An Grundschulen und weiterführenden Schulen stehen allen Schülerinnen und Schülern bis 14 Jahre von 13:00 -16:00 Uhr ein kostenloses Bildungs- und Betreuungsangebot an ihrem Schulstandort oder an einer benachbarten Grundschule zur Verfügung. Das Ganztagsangebot umfasst darüber hinaus ein kostengünstiges Mittagessen, die Betreuung vor 8 Uhr, von 16:00 -18:00 Uhr und in den Ferien (jeweils kostenpflichtig). Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es im Internet unter: [www.hamburg.de/ganztag](http://www.hamburg.de/ganztag).

### *Können auch Pendler das Hamburger Kita-Gutscheinsystem nutzen?*

Wenn Eltern in Hamburg arbeiten, aber nicht in Hamburg wohnen, ist es dennoch möglich, das Kind in einer Hamburger Kita betreuen zu lassen. Über den Kostenzuschuss entscheidet die Gemeinde, in der die Eltern wohnen nach den dort geltenden Regelungen. Einen so weitgehenden Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung wie in Hamburg gewähren die Umlandgemeinden in der Regel allerdings nicht.



In den Hamburger Kitas können Kinder viel lernen: Mal gibt es fremdsprachliche, mal sportliche Akzente, mal liegt der Schwerpunkt auf musikalischer Frühförderung.

## Ein anspruchsvolles Vorhaben: Die eigene Betriebskita

Die Einrichtung einer eigenen Betriebskita ist die aufwändigste Form für Unternehmen. Sie ist ein „Betrieb im Betrieb“ und erfordert einschlägiges Know-how. In Hamburg wird diese Form nur selten gewählt, da das Hamburger Kita-Gutscheinsystem für Betriebe praktikablere Möglichkeiten bietet, die auf den folgenden Seiten dargestellt werden.

Dennoch kann eine eigene Betriebskita für Unternehmen interessant sein, zum Beispiel wenn viele Beschäftigte nicht in Hamburg wohnen.

Grundsätzlich gibt es bei einer firmeneigenen Betriebskita zwei Möglichkeiten:

### • Selbstfinanzierte Betriebskita

Hier bestimmt der Betrieb das Betreuungsangebot und die Betreuungsdauer. Auch entscheidet er, welche Kinder betreut werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Beschäftigten ihren Wohnsitz in oder außerhalb Hamburgs haben. Dem Unternehmen steht es frei, seine Beschäftigten an der Finanzierung der Betreuung zu beteiligen.

### • Zuschussfinanzierte Betriebskita

Die Stadt zahlt für jedes Kind, das in Hamburg wohnt und die Kinderbetreuung in Anspruch nimmt, einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 115 Euro pro Monat. Die nicht durch den Zuschuss gedeckten Kosten sind vom

Aus der Praxis:

#### HELM AG – die zuschussfinanzierte Betriebskita



„Für uns ist es eine sehr gute Investition, denn wir gewinnen und halten qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Kita und das schon erfolgreich seit 1969. Über 20 Kinder werden in unserer Kita regelmäßig betreut und bei den Öffnungszeiten richten wir uns nach den Bedarfen unserer Beschäftigten.“ (Christiane Buck, Helm AG)

Nordkanalstraße 28, 20097 Hamburg  
www.helmag.com/de

Betrieb zu tragen. Über die Anspruchsberechtigung und die Betreuungsdauer sowie eine finanzielle Beteiligung der Beschäftigten entscheidet das Unternehmen.

Informationen erteilt:

#### Fachberatung zur betrieblichen Kinderbetreuung

Jürgen Thiel

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Hamburger Straße 37 • 22083 Hamburg • Tel.: 040/42863-2407

E-Mail: juergen.thiel@basfi.hamburg.de

## Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle von Betriebskitas im Überblick

Art der Finanzierung	Vollfinanzierung durch das Unternehmen	Zuschussfinanzierte Betriebskita	Finanzierung im Rahmen des Kita-Gutscheinsystems (s. Seiten 10-13)
Kostenbelastung für das Unternehmen	hoch (Keine Förderung durch die Stadt)	anteilig (anteilig 115 Euro pro Kind)	relativ gering (Finanzierung der belegten Plätze durch Entgelte der Stadt sowie durch Elternbeiträge)
Refinanzierung der Investitionskosten	–	–	Refinanzierung über das Kita-Gutscheinsystem möglich
Beteiligung der Eltern/Mitarbeiter an den Betriebskosten	Kostenbeteiligung möglich	Kostenbeteiligung möglich	durch staatlich festgesetzte Elternbeiträge
Voraussetzung für die Förderung durch die Stadt	–	Wohnsitz in Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kita-Gutschein, d.h. Betreuungsbedarf gemäß Rechtsanspruch</li> <li>• Wohnsitz in Hamburg</li> </ul>
Betreuung nicht in Hamburg wohnender Kinder	möglich	möglich, aber ohne Zuschuss	möglich, aber keine Finanzierung durch Entgelte der Stadt Hamburg
Aufnahme betriebsfremder Kinder aus der Nachbarschaft	möglich	möglich, aber ohne Zuschuss	Aufnahme und Entgeltfinanzierung im Rahmen des Kita-Gutscheinsystems möglich

## Eine Lösung auch für kleine und mittlere Unternehmen: Gründung einer Kita im Gutscheinsystem

Für Unternehmen, für die eine eigene Betriebskita nicht in Frage kommt, kann die Gründung einer Kita mit einer Finanzierung durch das Hamburger Kita-Gutscheinsystem eine Lösung sein. Zum einen können Betreuungskonzepte und Öffnungszeiten am Bedarf des Unternehmens ausgerichtet werden. Zum anderen können freie Plätze mit betriebsfremden Kindern belegt werden.

Voraussetzung für eine Förderung im Kita-Gutscheinsystem ist:

- die Kinder der Beschäftigten wohnen in Hamburg.
- die Kita steht auch Kindern aus der Nachbarschaft offen.
- die Kita muss bestimmte Qualitätsstandards erfüllen.

Das Unternehmen muss dabei nicht selbst Betreiber der Einrichtung sein, sondern kann sich darauf beschränken, z.B. nur die Räume zur Verfügung zu stellen. Mit dem Betrieb der Kita kann ein in der Kinderbetreuung erfahrener Träger beauftragt werden.

Der Vorteil für das Unternehmen: Es besteht ein geringeres wirtschaftliches Risiko und die Verwaltung und Organisation der Kita belastet nicht den eigenen Betrieb.

Beratung und Unterstützung erhalten Sie hierbei durch das Referat Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration:

### Fachberatung zur betrieblichen Kinderbetreuung

Jürgen Thiel

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Hamburger Straße 37 • 22083 Hamburg • Tel.: 040/42863-2407

E-Mail: [juergen.thiel@basfi.hamburg.de](mailto:juergen.thiel@basfi.hamburg.de)

Informationen und die zu beachtenden Regularien zur Gründung einer Kita finden Sie im Internet unter: [www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita) Rubrik: Fachinformationen.

Aus der Praxis:



### Deutsches Elektronen Synchrotron DESY – Betriebskita im Kita-Gutscheinsystem

*„Seit dem 01.10.2003 gibt es den Kindergarten „Kinderwelt@DESY“ mit Krippe und Elementarbereich im Kita-Gutscheinsystem. Maßgebend war die gute Integration des DESY-Konzepts mit dem offenen pädagogischen Konzept des gewählten Betreibers: Bilingualität (englisch/deutsch), Naturwissenschaft und Technik. DESY vermietet die Räumlichkeiten an den Betreiber und sichert sich eine Anzahl von Kita-Plätzen. Das Angebot wird von unseren Mitarbeitern sehr gut angenommen.“ (Steffi Killough, Deutsches Elektronen Synchrotron DESY)*

Notkestraße 85, 22607 Hamburg  
[www.desy.de](http://www.desy.de)



Hier darf gespielt werden: Das Außengelände der Kita „Kinderwelt@DESY“

## Mehrere Firmen – eine Lösung:

# Der Unternehmens-Zusammenschluss

Der Kita-Zusammenschluss bietet sich an, wenn mehrere Betriebe in der Umgebung z.B. in einem Gewerbegebiet Kita-Plätze für ihre Beschäftigten benötigen.

Der organisatorische Aufwand ist für die Unternehmen gering, wenn Planung und Organisation von einem erfahrenen Kitaträger übernommen werden. Gemeinsam mit dem Kita-Betreiber können sie ihre „eigene“ Kita planen, z.B. hinsichtlich der Räumlichkeiten, der zur Verfügung gestellten Plätze, der Öffnungszeiten, die sich am Bedarf der Unternehmen ausrichten können. Aber auch die pädagogische Ausrichtung kann festgelegt werden (z.B. eine Kita mit einem naturwissenschaftlich-technischen, oder musikalischen Schwerpunkt).

Wenn diese Kita auch anderen Kindern in der Umgebung offen steht, kann sie im Rahmen des Hamburger Kita-Gutscheinsystems mit öffentlichen Mitteln gefördert werden (siehe Seite 10).

Bei Interesse sollten sich die Unternehmen an einen Kitaträger wenden, der die Planung übernimmt.

Beratung und Unterstützung erhalten sie hierbei durch das Referat Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration:

### Fachberatung zur betrieblichen Kinderbetreuung

Jürgen Thiel

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Hamburger Straße 37 • 22083 Hamburg • Tel.: 040/42863-2407

E-Mail: [juergen.thiel@basfi.hamburg.de](mailto:juergen.thiel@basfi.hamburg.de)

Aus der Praxis:



### Tchibo GmbH

*„Ob pflegebedürftige Angehörige oder Kindererziehung – eine berufliche Karriere mit einem intakten Familienleben zu vereinbaren, stellt viele Menschen vor große Herausforderungen. Als Familienunternehmen unterstützen wir unsere Beschäftigten durch verschiedene Maßnahmen, wie z. B. mit der Kinderbetreuung über die Kita City Nord dabei, diesen Balanceakt zu meistern.“ (Stefanie Heske, Tchibo GmbH)*

Überseering 18, 22297 Hamburg  
[www.tchibo.de](http://www.tchibo.de)



## Nicht viel Aufwand:

# Belegplätze in Kitas buchen

Die von Unternehmen am häufigsten gewählte Variante der Kinderbetreuung ist die Reservierung von Belegplätzen in bestehenden Kitas in der Nähe des Betriebs. Die von Unternehmen reservierten Plätze werden gezielt an Mitarbeiterkinder vergeben. Dies garantiert grundsätzlich die gewünschte Betreuung zu passenden Öffnungszeiten. In der Regel gewähren die Unternehmen der jeweiligen Einrichtung hierfür einen finanziellen Zuschuss.

Bei Bedarf sollten sich Unternehmen an Kitas in ihrer Umgebung wenden. In der Nähe liegende Kitas finden Sie leicht über die stadtplanbasierte Kita-Suchmaschine im Internet unter [www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita).

Belegplätze können aber auch bei Tagesmüttern und -vätern gebucht werden. Kontakt zu Tagespflegeeltern erhalten Sie über die Tagespflegebörsen der Bezirke oder über den Hamburger Tagesmütter und -väter e.V. (Adressen siehe Seite 16 und 17).

Aus der Praxis:

### Implico GmbH

*Familienfreundlichkeit wird in der Implico gelebt!*

*„Die Implico GmbH unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung, indem eine Kooperation in Form von Belegplätzen mit einem Hamburger Kindergarten eingegangen wurde. Die Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen; das Angebot wird sehr gut angenommen. Die Kooperation ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine Kinderbetreuung erfolgreich angeboten werden kann, ohne gleich einen eigenen Betriebskindergarten zu betreiben.“ (Elisabeth Machel, Implico GmbH)*

Weidenstraße 120 b, 22083 Hamburg  
[www.de.implico.com](http://www.de.implico.com)





## Die flexible Alternative: Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist vor allem für Eltern mit kleinen Kindern eine gute Alternative zur Kita: familiär in der Betreuung, feste Bezugspersonen, flexibel in den Absprachen und in den Betreuungszeiten sowie fachlich gut qualifiziert. Tagesmütter und -väter können gleichzeitig bis zu 5 Kinder betreuen. Eine ganztägige Betreuung ist hier ebenso möglich, wie in anderen Betreuungseinrichtungen. Zusätzlich bietet die Kindertagespflege auch die Möglichkeit, Randzeiten zusätzlich abzudecken und ermöglicht Notfallbetreuungen. So können Schließzeiten von anderen Einrichtungen aufgefangen werden. Auch die Betreuung von Schulkindern bis zum 14. Lebensjahr ist möglich.

Für Unternehmen kann die Kooperation mit einer Tagesmutter oder einem Tagesvater deshalb eine gute Möglichkeit sein, ihre Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Betriebe können z.B. Belegplätze für die ganztägige Betreuung oder für Notfälle buchen, eine Tagesmutter zur Überbrückung von Ferienzeiten in Anspruch nehmen oder firmeneigene Räumlichkeiten für die ganztägige Betreuung kostengünstig zur Verfügung stellen. Letzteres bietet sich gerade für (kleinere) Betriebe an, bei denen nur für einige Kinder eine Betreuungslösung geschaffen werden soll.

Kontakt zu Tagespflegeeltern vermitteln die Tagespflegebörsen der Bezirke (Adressen siehe Seite 17) oder der Hamburger Tagesmütter und -väter e.V.

### Hamburger Tagesmütter und -väter e.V.

Poßmoorweg 44 • 22301 Hamburg • Tel.: 040/200 33 77  
Internet: [www.tagesmuetter-hamburg.de](http://www.tagesmuetter-hamburg.de)



Aus der Praxis:



### Stiftung Anscharhöhe

„Die Kinderbetreuung „Anschar-Krümel“ (gegründet Oktober 2006) entlastet insbesondere Mütter und Väter, die bei uns im Schichtdienst arbeiten. Tagesmütter, die sich um Kinder im Alter von eins bis drei kümmern, bieten flexible Betreuungszeiten nach Absprache. Der Vorteil: Der Nachwuchs ist in unmittelbarer Nähe und Fahrwege werden eingespart.“ (Jeannine Strozynski, Stiftung Anscharhöhe)

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg  
[www.anscharhoehe.de](http://www.anscharhoehe.de)

## Tagespflegebörsen der Bezirksämter

### Tagespflegebörse Hamburg-Mitte

Klosterwall 4, Block B • 20095 Hamburg • Telefon: 428 54 – 5175

### Tagespflegebörse Altona (Rathaus)

Platz der Republik 1 • 22765 Hamburg • Telefon: 428 11 – 2300

### Tagespflegebörse Eimsbüttel

Grindelberg 66 • 20144 Hamburg • Telefon: 428 01 – 2952/ - 2950 / -2340 / -2190

### Tagespflegebörse Hamburg-Nord

Kümmellstraße 7 • 20249 Hamburg • Telefon: 428 04 – 2345

### Tagespflegebörse Wandsbek

Wandsbeker Allee 62 • 22041 Hamburg • Telefon: 428 81 – 2435

### Tagespflegebörse Bergedorf

Weidenbaumsweg 21, Eingang C • 21029 Hamburg • Telefon: 428 91 – 2606/ -2199

### Tagespflegebörse Harburg

Harburger Rathausforum 1 • 21073 Hamburg • Telefon: 428 71 – 2624

## Engpässe überbrücken:

# Ferien- und Notfallbetreuung

Einige Kitas und Tagespflegepersonen haben in den Ferien Schließzeiten. Sie sind dann verpflichtet, eine Vertretung anzubieten, wenn die Eltern dies wünschen. An Grundschulen und weiterführenden Schulen werden alle Schülerinnen und Schüler bis zu dem Schuljahr, in dem sie das 14. Lebensjahr vollenden, auch in den Ferien betreut. Hierfür fallen Elternbeiträge an, die für Eltern mit geringem Einkommen ermäßigt sind.

Unternehmen können ihre Beschäftigten auch in den Ferien oder in Notfallsituationen sehr gut unterstützen. In Hamburg gibt es zum Beispiel einige Dienstleistungsagenturen, die im Notfall oder in den Ferienzeiten eine Kinderbetreuung vermitteln. Unternehmen können aber auch eigene Angebote für Mitarbeiterkinder in den Ferien entwickeln. Aufgrund des relativ hohen Aufwands lohnt sich eine selbst organisierte Ferienbetreuung eher für größere Unternehmen.

In Notfällen können auch Eltern-Kind-Arbeitszimmer eine große Unterstützung für Beschäftigte mit Kindern sein. So können z.B. Fehlzeiten im Unternehmen reduziert werden.

Eine weitere mögliche Alternative bietet sich durch eine Unternehmenskooperation mit einer Tagesmutter oder einem Tagesvater an, die im Notfall einspringen oder die Betreuung in den Ferien übernehmen können.

Aus der Praxis:



### Ferienbetreuung bei Hamburg Airport

„Ferien sind eine tolle Zeit für Kinder. Für Eltern auch – wenn sie Zeit haben. Wenn aber der Urlaub schon aufgebraucht ist oder andere Verpflichtungen drängen, wird die Ferienplanung schwierig. Deshalb entlasten wir unsere Beschäftigten und bieten in den Sommerferien für Kinder von 4-12 Jahren erlebnisreiche 14 Tage am Flughafen an.“ (Bettina Bergmann, Hamburg Airport)

Flughafenstraße 1-3, 22335 Hamburg  
[www.ham.airport.de](http://www.ham.airport.de)

→ **Tipp für Schulkinder:** Zu den Ferien veröffentlicht das Jugendinformationszentrum eine Broschüre mit vielen Ferienfreizeiten unterschiedlicher Veranstalter. Die Broschüre informiert zum Beispiel über günstige Ski-, Sport-, Bade- und Abenteuerreisen, betreute Freizeiten sowie Ferien auf Bauernhöfen und Reiterferien.

Mehr dazu unter: [www.hamburg.de/jiz](http://www.hamburg.de/jiz).

Aus der Praxis:



### Eltern-Kind-Arbeitsplatz bei Otto

„Das Kinderzimmehr – mehr als nur ein Arbeitszimmer: Seit Januar 2010 steht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das „Kinderzimmehr“ bei Betreuungsempfängen zur Verfügung. In diesem Büro finden sich neben einem voll ausgestatteten Arbeitsplatz auch ein Wickeltisch sowie eine Kuschel- und Spielzeugecke. In diesem speziell ausgestatteten Büro können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer täglichen Arbeit nachgehen, während ihr Kind spielen kann.“ (Julia Meyer, Otto)

Wandsbeker Straße 1-7, 22172 Hamburg  
[www.otto.com](http://www.otto.com)



Arbeitsplatz und Spielzimmer in einem: Das „Kinderzimmehr“ von OTTO.

**Unbürokratisch:**

## **Zuschuss zu den Betreuungskosten**

Arbeitgeber können ihre Beschäftigten auch durch einen direkten finanziellen Zuschuss für die außerfamiliäre Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege unterstützen (§ 3 Nr. 33 EStG). Leistungen des Arbeitgebers zur Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege sind in der Regel steuer- und sozialversicherungsfrei, wenn der Zuschuss zusätzlich zum Arbeitslohn gewährt wird (z.B. anstatt einer Gehaltserhöhung) und wenn das Kind das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Von dieser Unterstützungsmöglichkeit können auch Eltern profitieren, die nicht in Hamburg wohnen. Aber auch für schulpflichtige Kinder kann sich ein Betreuungszuschuss des Arbeitgebers lohnen. In diesem Fall ist der Zuschuss zwar nicht steuer- und sozialversicherungsfrei, er kann aber in der Regel in voller Höhe als Betriebsausgabe steuerlich geltend gemacht werden.

Der Arbeitgeberzuschuss bringt also Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, weil Sozialversicherungsbeiträge und Steuern entfallen.

Weiterführende Informationen zu den Voraussetzungen, Nutzen und Hürden für Unternehmen sowie zur steuerlichen Absetzbarkeit sind im Internet abrufbar unter: [www.mittelstand-und-familie.de](http://www.mittelstand-und-familie.de).



Aus der Praxis:



**Euro-FH Europäische Fernhochschule Hamburg  
und ILS Institut für Lernsysteme**



*„Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben kleine Kinder. Sie stehen vor der Herausforderung, die Kinderbetreuung zu organisieren und zu finanzieren. Um unsere Beschäftigten bei der Kinderbetreuung zu unterstützen, haben wir den Kinderbetreuungszuschuss eingeführt. Wir bieten ihnen damit eine schnelle und spürbare Entlastung.“ (Anja Mundzeck, Euro-FH Europäische Fernhochschule Hamburg und ILS Institut für Lernsysteme)*

Doberaner Weg 20, 22143 Hamburg  
[www.euro-fh.de](http://www.euro-fh.de), [www.ils.de](http://www.ils.de)

## Gemeinsam für ein familienfreundliches Hamburg: Die Hamburger Allianz für Familien

Hamburg steht mit anderen Städten und Gemeinden im Wettbewerb um Einwohnerinnen und Einwohner, finanzielle Ressourcen und Unternehmensansiedlungen. Dabei gewinnt Familienfreundlichkeit als Standortfaktor zunehmend an Bedeutung.

In Hamburg haben sich dazu Senat, Handelskammer und Handwerkskammer zu der „Hamburger Allianz für Familien“ zusammengeschlossen. Das Ziel: Hamburg soll sich durch ein familienfreundliches Arbeitsplatzangebot auszeichnen, das es Unternehmen ermöglicht, den Wettbewerb um

qualifizierte Fachkräfte erfolgreich zu bestehen. Dazu soll neben dem Ausbau der Kindertagesbetreuung das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ stärker in Unternehmen und Betrieben verankert werden.



**Hamburger Allianz für Familien**

Hierzu hat die Allianz eine Reihe von Initiativen gestartet. Für Unternehmen besonders interessant sind dabei:

### • Hotline zur familienfreundlichen Gestaltung der Arbeitswelt

Im Auftrag der „Hamburger Allianz für Familien“ bietet die pme Familienservice GmbH Unternehmen, die sich über die verschiedenen Instrumente von Familienfreundlichkeit im Betrieb (z. B. flexible Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsabläufen oder Wiedereinstiegs- und Kontakthalteprogramme bei Elternzeit) und Möglichkeiten betriebsnaher Kinderbetreuung informieren möchten, eine kostenlose Erstberatung. Bei Bedarf können Kontakte zu kompetenten Partnern für die Umsetzung konkreter Maßnahmen im betrieblichen Alltag vermittelt werden.

**Die Hotline-Nummer lautet: (040) 432 14 50.**

Weitere Informationen zur Hotline im Internet unter:

[www.hamburg.de/hotline-fuer-unternehmen](http://www.hamburg.de/hotline-fuer-unternehmen)



### • Das Hamburger Familiensiegel

Kleine und mittlere Hamburger Unternehmen, die sich für eine familienfreundliche Arbeitswelt engagieren und ihren Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, können sich um das Hamburger Familiensiegel bewerben. Das Hamburger Familiensiegel ist ein anerkanntes Qualitätssiegel für familienbewusste Personalpolitik und wurde speziell für kleinere Unternehmen entwickelt – mit praxisnahen Beurteilungskriterien und einem relativ geringen Zeiteinsatz für die Unternehmensleitung.

Mehr Informationen finden Sie hier: [www.hamburg.de/familiensiegel](http://www.hamburg.de/familiensiegel)

### Geschäftsstelle der Hamburger Allianz für Familien

Margret Tourbier-Stretz

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Hamburger Straße 37 • 22083 Hamburg • Tel.: 040/42863-2450

E-Mail: [margret.tourbier-stretz@basfi.hamburg.de](mailto:margret.tourbier-stretz@basfi.hamburg.de)



# Adressen und Kontakte

## Abteilungen Kindertagesbetreuung der Bezirksämter

### Bezirk Hamburg-Mitte

Klosterwall 4, Block B • 20095 Hamburg • Telefon: 4 28 54 – 51 75

E-Mail: kindertagesbetreuung@hamburg-mitte.hamburg.de

### Bezirk Altona

Platz der Republik 1 • 22765 Hamburg • Telefon: 4 28 11 – 21 27/- 17 15

E-Mail: kindertagesbetreuung@altona.hamburg.de

### Bezirk Hamburg-Nord

Kümmellstraße 7 • 20249 Hamburg • Telefon: 4 28 04 – 25 36

E-Mail: kindertagesbetreuung@hamburg-nord.hamburg.de

### Bezirk Eimsbüttel

Grindelberg 66, 20144 Hamburg • Telefon: 4 28 01 – 33 44

E-Mail: kindertagesbetreuung@eimsbuettel.hamburg.de

### Bezirk Wandsbek

Wandsbeker Allee 62 • 22041 Hamburg • Telefon: 4 28 81 – 24 35

E-Mail: kindertagesbetreuung@wandsbek.hamburg.de

### Bezirk Bergedorf

Weidenbaumsweg 21, Eingang C • 21029 Hamburg • Telefon: 4 28 91 – 26 03

E-Mail: jugendamt@bergedorf.hamburg.de

### Bezirk Harburg

Harbirger Rathausforum 1 • 21073 Hamburg • Telefon: 4 28 71 – 3867 / - 2821

E-Mail: kindertagesbetreuung@harburg.hamburg.de



## Interessante Links:

Informationen zum Thema **Kindertagesbetreuung** in Hamburg gibt es unter: [www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita). Das Portal beinhaltet u.a.

- Eine stadtplanbasierte Kita-Suche mit Links zu den entsprechenden Einrichtungen und Trägern
- Einen Beitragsrechner für Eltern
- Hinweise zur Gründung einer Kita
- Informationen zur Kindertagespflege

Informationen zur **Ganztagsbetreuung** an Schulen gibt es unter: [www.hamburg.de/ganztag](http://www.hamburg.de/ganztag)

Informationen zum Thema **Beruf und Familie** gibt es unter [www.hamburg.de/familie-beruf](http://www.hamburg.de/familie-beruf). Hier finden sich Informationen u.a. zu den Themen

- Personalpolitik
- Arbeitszeit
- Kinderbetreuung
- Pflege von Angehörigen

## Impressum

### Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration  
Amt für Familie  
Hamburger Straße 37  
22083 Hamburg

**Redaktion:** Sandra Bojarra

### Bezug:

Diese Broschüre ist zu bestellen bei der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration  
Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg  
Telefon: 040/428.63-7778  
E-Mail: [Publikationen@basfi.hamburg.de](mailto:Publikationen@basfi.hamburg.de)  
Im Internet finden Sie die Broschüre unter [www.hamburg.de/basfi/veroeffentlichungen](http://www.hamburg.de/basfi/veroeffentlichungen)

### Druck:

Eigendruck  
3. redigierte Auflage, 1500 Expl.  
Juni 2014

### Fotografien:

Mauricio Bustamante, Seite 1, 5, 15, 21, 27  
Michael Meyborg, Seite 7, 13, 20, 23, 25  
Ralf Timm, Seite 16  
DESY, Seite 11  
Firma OTTO, Seite 19

Wir danken Max, Tim, Finn, Pepe und ihren Eltern, dass sie sich für die Fotos dieser Broschüre als Modelle zur Verfügung stellten.

### Anmerkung zur Verteilung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung oder in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



*Für Unternehmen und Betriebe wird es zunehmend wichtig, ihren Beschäftigten familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu bieten. In Hamburg gibt es Dank des Kita-Gutscheinsystems und des umfangreichen Rechtsanspruchs viele Möglichkeiten der betrieblichen Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Diese Broschüre gibt einen Überblick.*

[www.hamburg.de/familie-beruf](http://www.hamburg.de/familie-beruf)

*Diese Broschüre wird unterstützt von der Hamburger Allianz für Familien.*



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration